

Volk-&Anzeigebblatt.

Nro. 31. 33. Jahrgang.

Abonnementspreis,
Bei der Redaktion 90 Pfg.
durch die Post bezogen 1 M.
15 Pfg. vierteljährlich.

Erscheint
Dienstag,
Donnerstag
& Samstag.

Einrückungs-Gebühr.
Die halbtägige Zeile ob. deren Raum
6 Pfg. Anzeigen welche bis Montag,
Dienstag und Freitag Mittags
12 Uhr eintreffen, finden Aufnahme.

Winnenden, Samstag, den 12. März 1881.

Hofkammerrevier Winnenden.

Eichenstamm-, Nutz- & Brennholz-Verkauf.

Aus dem Hofkammerwald „Mönch“ beim Buchen-
bacherhof

am Montag den 14. d. Mts.

40 eichene Stämme bis 10 M. lg., bis 75 Cm. dick
mit 68 Fm.,

2 Rmtr. eichenes Küferholz, 1,5 M. lang,
88 Rmtr. dto. Scheiter, Prügel und Anbruchholz,
17 Loose eichenes und 15 Loose forchenes Reiffach auf Mahden.

Zusammenkunft um 10 Uhr im Walde auf dem Fußweg nach Brezenacker.
Waiblingen, den 8. März 1881.

K. Hofkammeramt
Gusmann.



Revier Winnenden.

Eichengerbrinden- Verkauf.

Am Dienstag den 15. März Mor-
gens 9 Uhr im Amtszimmer der unterz.
Stelle aus dem Staatswald Zweren-
berg:

30 Ctr. Glanz- und
60 Ctr. Kaitelrinde.

Winnenden, den 10. März 1881.

K. Revieramt
Weyffer.

Revier Geradstetten.

Holz-Verkauf.

Samstag den 19. März aus Ros-
bergkopf und Saufang: 5 Forchenstämme
V. Cl. mit 0,3 Fm.; 20 Fichtenstangen
5—9 m. lang;



Rm.: 1 eichene Prü-
gel, 3 buchene Prü-
gel, 2 forchenes
Pfahlholz, 72 for-

chene Scheiter, 75 dto. Prügel, 2350
gebundene meist buchene Wellen, 2000
Wellen ungebundenes Laub- und Nadel-
reis. Zusammenkunft Morgens 10 Uhr
im Rosbergkopf beim Erlebrunnen.

Winnenden.

Bettfedern und Flaum

empfiehlt. Neue Betten werden auf das beste
und billigste gefertigt.

Fr. Schnepfle.

Winnenden.

Im Wege der Zwangsversteigerung
wird durch den Gerichtsvollzieher am
Donnerstag den 17. März d. J.

Nachmittags 2 Uhr
auf hiesigem Rathhaus im Aufstreich
verkauft:

ein Handwägle.

Hiezu sind Liebhaber eingeladen.

Den 11. März 1881.

Gerichtsvollzieher
Nagel.

Winnenden.

Giftfreie Anilinfarben

zum Selbstfärben von Wolle, Seide und
Baumwolle, in Paketen zu 25 Pfg.
empfehlen

beide Apotheken.

Winnenden.

Guts-Verpachtung.

Die Unterzeichnete ist gesonnen ihre
sämtliche Liegenschaft, mit Ausnahme
der Weinberge und Baumgüter, also
Acker und Wiesen, auf 6 Jahre in Pacht
zu geben und werden die Liebhaber auf
Freitag den 18. März Abends
6 Uhr in die Rose eingeladen.

Bedingungen und Meß-Gehalt können
zu jeder Zeit eingesehen werden bei

Luiſe Krauß Wittwe
z. Rose.

Hiezu das „Unterhaltungsblatt“.

Winnenden.

Brandschadensgeld- Einzug.

Der Brandschaden pro 1. Jan. 1881
kann jetzt eingezogen werden; indem bis
1. April die Hälfte hievon an die
Oberamtspflege abzuliefern ist, so werden
die Gebäudebesitzer zu baldiger Entrich-
tung aufgefordert.

Stadtpflege.

Winnenden.

Fr. Börner bringt am
Samstag den 12. März
Nachmittags 2 Uhr



auf hiesigem Rathhaus
im Aufstreich zum Ver-
kauf: sein Wohnhaus
angekauft zu dem billigen
Preis von 3,000 M.

Weitere Liebhaber können es noch
täglich einsehen und sind bis dahin
freundlich eingeladen.

W. V.

Nächsten Montag bei
Schlehner, Metzger.

Winnenden.

Filz- & Seidenhüte

in den neuesten Formen, sowie Con-
firmandenhüte empfiehlt zu den bil-
ligsten Preisen.

Strauss, Hutmacher.

Winnenden.

für Auswanderer & Reisende
empfehle ich in jeder Größe

Handkoffer & Reissäcke
zu billigem Preis. Auch ist eine Parthie

Kinderwagen

angekommen und kann dieselben billig
abgeben.

Hermann Schweyer,
Sattler & Tapezier,
neben Bierbrauer Bindel.

Etwa 15—16 Ctr. gutes Heu
und Dehd ist zu verkaufen.
Von wem? sagt die Redaktion.

Winnenden.



Die am 16., 23., 30. März und 6. April in See gehenden Post-Dampfer des „Nordd. Lloyd“ in Bremen sind besetzt, meistens aus Passagieren Süddeutschlands.

Auf den Dampfer „Rhein“, per 13. April, nehme ich noch Passagiere à Mk. 80. an und rathe jedem Europäer an, sich darauf in Bälde einen Accordschein zu verschaffen, umsomehr als sich der Ueberfahrtspreis von Monat April ab sowohl auf Bremer als Hamburger Dampfern auf Mk. 100. erhöhen dürfte.

Bei dem Zug der Auswanderer in die nördlichen Staaten Amerikas glaube ich auf Grund von Privatbriefen Bauern mit etwas Vermögen gut zu rathen, in die südlichen Staaten Nordamerikas zu reisen, wohin der Landungshafen New-Orleans ist.

Am 23. März geht der Lloyd-Dampfer „Frankfurt“, „27. April“ „Nürnberg“ direct nach New-Orleans ab, auf welche Dampfer noch Leute nehmen darf.

Achtungsvoll

Paul Schwarz, Kaufmann,
Agentur des Nordd. Lloyd in Bremen.

Winnenden.

Thomas Mayer, Schreiner bringt heute Samstag Nachmittags 2 Uhr auf hiesigem Rathhaus im öffentlichen Aufstreich zum Verkauf: 2 Viertel 17 Aether mit 2 schönen tragbaren Bäumen auf der Schray. Liebhaber sind eingeladen.

Winnenden.

Gutes Sauerkraut, sowie eingemachte Bohnen sind zu haben.

Wo? sagt die Redaktion.

Von köstlichem Traubengeschmack.



Gegen Husten, Catarrh, Heiserkeit, Verschleimung, Hals- und Brustleiden, Reiz im Kehlkopf, Blutspien, Keuchhusten der Kinder das angenehmste, seit 15 Jahren

vorzüglich bewährte Hausmittel. — Allein nicht mit neugier Verschlußmarke des gerichtlich anerkannten Erfinders

in Winnenden bei **Fr. Schmid, Apotheker.**

Dienstmädchen-Gesuch.

Ich suche auf nächst Georgii ein ordentliches Dienstmädchen, welches aber womöglich schon Maschinennähen können sollte. Guter Lohn wird zugesichert.

Wacknang.

David Stelzer,
Schuhwaaren-Fabrikation.

Vorteil und Sicherheit

gewähren alle von uns angebotenen inländischen und mit dem deutschen Stempel versehenen ausländischen

Staats- und Eisenbahn-Prämien-Loose, welche wir per Cassa zum Kurswerthe, zuzüglich 1—2 % Provision und billigt gegen monatliche Abschlagszahlungen verkaufen. Dieselben sind von uns direct, oder durch unseren Vertreter

Herrn Adalb. Breitenbach in Winnenden zu beziehen.

Jedes dieser Loose muß unbedingt, sei es mit einem Haupt- oder mittelgroßen Gewinne, oder dem niedrigsten Treffer herauskommen, und bietet jedes Jahr mehrere Ziehungen mit bedeutenden Treffern.

Gewinnlisten jeden Monat gratis und franco, ebenso auf Verlangen Prospekte und jede weitere diesbezügliche Auskunft.

Grünwald, Salzberger & Co.
Bank- und Effecten-Geschäft,
Cöln.

Winnenden.

Samstag Abend 8 Uhr
Rekrutenversammlung
bei Gottlob Bindel zum Adler.

Winnenden.

Die Garne
von der Spinnerei Weingarten
können bis zu No. 80 abgeholt werden bei **Kaufmann Glock.**

Winnenden.

Einen noch guten Pflug, sowie eine Parthie Angersen hat billig zu verkaufen.

Niedels Wittwe.

Winnenden.

Einen Constanthen-Rock hat zu verkaufen.
Aug. Eckert, Weber.

Eine alarmirende Krankheit mit welcher vielzählige Völkerklassen behaftet sind.

Die Krankheit fängt mit kleinen Unregelmäßigkeiten des Magens an; jedoch wenn vernachlässigt, ergreift sie den ganzen Körper, sowie die Nieren und Leber, überhaupt das Verdauungssystem macht eine elende Existenz und nur der Tod kann von diesem Leiden erlösen. Die Krankheit selbst ist oft von den Patienten mißverstanden. Wenn jedoch der Patient sich selbst fragt, dann wird er in der Lage sein, den Schluß zu ziehen, wo und welches sein Leiden ist. Fragen: Habe ich Schmerzen, habe ich Drücken, Schwierigkeiten beim Athmen nach den Mahlzeiten? Habe ich ein schweres Gefühl begleitet mit Schwindel? Haben die Augen einen gelblichen Anflug? Ist auch ein dicker Schleim auf der Zunge, Gaumen und Zähnen beim Erwachen vorhanden, begleitet mit einem üblen Geschmack im Munde? Ist die Zunge belegt? Sind Schmerzen in den Seiten oder dem Rücken? Ist es ein Gefühl von Füllung der rechten Seite als ob die Leber sich vergrößern möchte? Ist es eine Mattigkeit oder ein Schwindel der mich befällt, wenn ich eine gerade Stellung einnehme? Sind die Abflüsse der Nieren wenig oder stark gefärbt, verbunden mit einem Saß, erschütlich beim Stehenlassen in dem Gefäße? Ist nach Einnahme der Speisen die Verdauung mit Aufblasen des Bauches und Ausstoßen verbunden? Ist auch öfters heftiges Herzklopfen vorhanden?

Diese verschiedenen Symptome kommen nicht immer vor, aber sie quälen den Leidenden eine Zeit lang, und sind die Vorläufer einer sehr schmerzlichen Krankheit.

Sollte die Krankheit längere Zeit unbeachtet gelassen bleiben, so verursacht sie einen trocknen Husten begleitet mit Uebelkeiten. Nach einer vorgerückten Zeit erzeugt sie eine trockene Haut von schmutzig braun aussehender Farbe; die Hände und Füße werden stets mit einem kalten Schweiß behaftet sein. Wie die Leber nach und nach krankhafter wird, erscheinen auch rheumatische Schmerzen und die gewöhnliche Behandlung ist gänzlich nutzlos gegen diese quälende Krankheit.

Es ist sehr wichtig, daß diese Krankheit schnell und energisch gleich im Anfange ihrer Entstehung behandelt wird. Der Appetit kehrt alsdann wieder zurück und die Verdauungsorgane verrichten ihre nöthigen Functionen.

Diese Krankheit heißt Leberleiden und ist das einzige und sicherste Mittel der **Shaker-Extract**, eine vegetabilische Zubereitung, erzeugt in Amerika für den Eigenthümer **A. J. White, New-York, London und Frankfurt a. M.**

Dieses Medicament trifft die Grundlage der Krankheit und vertreibt dieselbe gänzlich durch das ganze System.

Der **Shaker-Extract** ist kein Geheimmittel. Auf jeder Flasche sind die Bestandtheile genau verzeichnet. Dieselben sind von dem Deutschen General-Consule in New-York auch eidlich bestätigt worden.

Ärztliche Atteste können von untenstehenden Depositairs bezogen werden.

Depôts: Augsburg: In der Apotheke. Bäcknang: A. Meuret, Apotheker. Böhmentrich: Schloß-
Apotheke. Brackenheim: Cunradi, Ap. Donzdorf: Schloß-Ap. Eplingen: W. Häber-
len, Ap. Friedberg: A. Nennig, Ap. Heilbronn: H. Otto, Ap. Moosburg: Zehner, Ap. München:
Ludwigs-Ap. Nürnberg: Dr. Kleemann, Ap. Oberndorf: Reitter, Ap. Passau: Stadt-Ap.
Rottweil: Fischer, Ap. Straubing: In der Apotheke. Wasserburg: J. Palmano, Ap. Weil die
Stadt: Kolz, Ap. Würzburg: Rosenap.

Winnenden.

Gottlob Barchet verkauft 6 Viertel Morgen Acker im Breitlauch, wozu Liebhaber auf Samstag den 12. März Abends 6 Uhr zu Gottlieb Schmalzried Metzger eingeladen werden.

Eine junge hochtrachtige Gais hat zu verkaufen. Wer? sagt die Red.

| | | |
|--|---|---|
| Offene Wunde, Fäule, nasse u. trockene Flechten, eiternde Wunden, Salz | Schrader'sche Plaster (Indianer) Pg. 3 M. Apoth. Schrader, Feuerbach. | Auf, böartige Geschwüre, offene Wunden jeder Art helfen sicher durch das berühmte |
|--|---|---|

In Winnenden in beiden Apotheken. In Waiblingen bei C. F. Buch.

Technicum Mittweida. (Sachsen.) — Höhere Fachschule für Maschinen-Ingenieure und Werkmeister. Vorunterricht frei. Aufnahmen: Mitte April u. October.

Fürs Herz.

Schlag' den Popheten Jonas auf Und lies drin sein Gebet; Es kam von tiefstem Herzensgrund, Drum's auch zu Herzen geht. Drei Tag' und Nacht' in's Fisches Bauch Vom Meer umgeben sein, Ist wohl ein kleines Vorspiel nur Der Hölle Angst und Pein.

Kaiserlich Deutsche Post. Norddeutscher Lloyd. Postdampfschiffahrt



Wegen Passage wende man sich an die Direction des Norddeutschen Lloyd in Bremen, oder an deren Haupt-Agenten

Johs. Rominger in Stuttgart

und dessen Agenten

Paul Schwarz, Kaufmann in Winnenden

Louis Höchel junior in Backnang,

und Iman. Scheffel in Waiblingen.

Einen noch gut erhaltenen Confirmandenrock hat zu verkaufen. Wer? sagt die Redaktion.

Fruchtpreise des Winnender Fruchtmarkts

vom 10. März 1881.

| Getreide-Gattung. | Voriger Rest. | Heutiger Verkauf. | Unverkauft geblieben. | Erlös. Mark. Pfg. |
|-------------------|---------------|-------------------|-----------------------|-------------------|
| Dinkel. | Sack — | Etr. 575 | Säcke 18 | 4456 97 |
| Haber. | Säcke — | Etr. 216 | Säcke 22 | 1423 81 |

Es gestalten sich die Durchschnittspreise und die Differenz gegen die letzte Schranke wie folgt.

| Getreide-Gattung. | Höchst | | Mittl. | | Niedst. | | Ge- stiegen | Ge- fallen. | Bemerkung. | |
|-------------------|--------|-----|--------|-----|---------|-----|----------------|----------------|------------|-----------|
| | M. | Pf. | M. | Pf. | M. | Pf. | | | Höchst. | Niederst. |
| Kernen pr. Etr. | — | — | 10 | 91 | — | — | — | — | 9 | — |
| Dinkel " | 7 | 81 | 7 | 75 | 7 | 70 | — | — | 3 | 7 90 7 60 |
| Haber " | 6 | 73 | 6 | 57 | 6 | 49 | — | — | 8 | 7 — 6 30 |
| Gemischt " | — | — | 9 | 37 | — | — | — | — | — | — |
| Eintorn pr. Etr. | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Gerste | 2 | 80 | 2 | 60 | 2 | 50 | — | — | — | — |
| Mischling | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Roggen | 3 | 30 | 3 | 20 | 3 | 10 | — | — | — | — |
| Weizen | 5 | — | 4 | 80 | 4 | 60 | — | — | — | — |
| Ackerbohnen | 3 | — | 2 | 90 | 2 | 80 | — | — | — | — |
| Erbfen | 5 | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Linien | 5 | 50 | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Welshkorn | 3 | 50 | 3 | 40 | 3 | 20 | — | — | — | — |
| Wicken | 3 | — | 2 | 80 | 2 | 60 | — | — | — | — |
| Kartoffeln | 1 | 40 | 1 | 30 | — | — | — | — | — | — |
| 1 Pfund Butter | — | 92 | — | 90 | — | — | — | — | — | — |
| 1 Etr. Stroh | 1 | 60 | 1 | 50 | — | — | — | — | — | — |
| 1 Etr. Heu | 3 | — | 3 | 50 | — | — | — | — | — | — |

Mit nur in Pausch und Bogen verkauft.

Bemerkung:
2 Pfd. Brod 28 Pfg.
4 Pfd. schw. Brod 46 Pf.
1 Weizen 60 Gr. 3 Pf.

Der Vetter aus Schwaben.

Illustrirte humoristisch-satirische

Gratisbeilage

der

Württembergischen Landeszeitung.



Erscheint jeden Donnerstag und bringt urwäldische Gedichte und Geschichten, lustige Bilder und Karikaturen zum Lachachen, den Briefwechsel zwischen dem Madele von Zwiflingen und dem Häbele in der Residenz, monatlich 4—5 Preisräthsel mit zusammen 40—50 werthvollen Prämien.

Man abonniert auf die „Württ. Landeszeitung“ mit den Gratis-Beilagen. „Vetter aus Schwaben“, „Stuttgarter Museum“ und „Stuttgarter Stadt-Anzeiger“ beim nächsten Postamt um nur 66 Pfennig monatlich ohne Postgebühr.

Neu eintretende Abonnenten erhalten, soweit Vorrath, die bis jetzt erschienenen Nummern des „Vetter“ gratis nachgeliefert.

Zum Landesbistag.

1. Errette deine Seele und sieh nicht hinter dich Das Ziel des Heils erwähle das fromet ewiglich. Wir müssen einmal scheiden, von unsrer eignen Welt Thu es o Mensch bei Zeiten, so bist du auch ein Held.
2. In alten Sündenwegen gehn wies dem Fleisch gefällt Ist Gottes Geist entgegen der straft noch diese Welt. Kehr um zum neuen Wandel, sei nicht der Sünde Knecht, Das ist der beste Handel, dein so das Gnadenrecht.
3. Wie viel suchst man vergebens auf Sündenwegen doch Befriedigung des Lebens das ist kein sanftes Joch Hab acht auf Jesu Lehre Es steht dein Heil darin, Ihm leb hinfort zur Ehre, das ist dir zum Gewinn.
4. O folge seinem Leiten die Gnade machet frei Man findet reine Freuden und lebt erst recht dabei. Im Glauben herzlich lieben, das ist ein glücklich Ziel Wem das ins Herz geschrieben hat edler Gaben viel.
5. Es ist nicht so gefährlich, der Weg zum Himmel hin Und scheint auch beschwerlich, der Pilgergang dahin: Laß herzlich dich ermahnen ergreif die Seligkeit Sonst wird Gott dich verdammen, heut ist die Gnadenzeit.
6. Ach Herr groß an Erbarmen Komm führ uns in dein Reich Sei mit den geistlich armen, mach alle stark und reich Erweck zum neuen Leben die große Kirchenheerd Wollst deinen Geist ihr geben, bau sie auf weiter Erd!

Winnenden.

Die Aussage des Auswanderungs-Agenten Meyer hier, als würde bei mir die Expedition nicht recht besorgt, erkläre ich als eine Lüge, indem ich von dem von ihm angeführten Fall nichts mit Beförderung der Effecten zu thun hatte.

D. Weiz, Auswanderungs-Agent.

Winnenden.

Empfehlung.

Bei jetziger Gebrauchszeit bringe ich meine selbstverfertigten **Güllenpumpen** neuester Konstruktion, **Druckpumpen**, wie auch mit **Kugelvendil**, zu den billigsten Preisen in wiederholte Erinnerung.

G. Krautter, Zeugschmidt.

Winnenden.



Auswanderern und Reisenden nach Amerika und Australien

gewähre ich dieselben billigen, sogar noch billigeren Ueberfahrts-Preise wie andere Auswanderungsagenten und zwar nicht allein für die rühmlichst bekannte Cunard-Linie, sondern auch für Hamburg und Bremen. Zu Affords-Abschlüssen empfiehlt sich

D. Weiz, Kaminfeger, Auswanderungs-Agent.

Winnenden.

Saarweiler-Coaks, Tuskohlen, Saarkohlen sind frisch angekommen und empfiehlt zu den billigsten Preisen.

A. Groß, Hafner.

Winnenden.

Unterzeichneter hat ein bereits noch neues

Englisches Pferds-Geschirr zu verkaufen.

Krauß, z. Sonne.

Winnenden.

39 Nr 84 M. Weinberg im Waiblingerberg ist zu verkaufen. Nähere Auskunft ertheilt die Redaktion.

Tagesneuigkeiten.

Paris, 9. März. Ein furchtbares Feuer wüthete in dem weltbekanntesten „Magasin du Printemps“. Die „Magasins du Printemps“, der zierlichste der Pariser Kolosse dieser Art, ist jetzt ein Trümmerhaufen. Das Feuer brach um 5 Uhr Morgens aus, es heißt, in Folge einer Gasentweichung. Bald stand der riesige sechsstöckige Palast in Flammen. Nichts konnte gerettet werden, ausgenommen das Leben von zweihundert Angestellten, die in den Mansarden schliefen. Man ließ die Halbnackten an Stricken und Leitern herab. In diesem Augenblicke brennt noch der Dachstuhl. Das Innere des Palastes ist eine Hölle, in welche die Dampfspritzen unablässig dicke Wasserstrahlen senden. Durch Rauch und Wasserdampf blinken die reichen goldenen Zierrathen der Mauern und der hohlen Fenster. Drei Pompiers und zwei Beamte sind verunglückt. Der Schaden wird auf zwölf Millionen Franks geschätzt, wovon fünf Millionen durch Versicherung gedeckt sind. Nur das Haus war versichert, die Waare aber nicht, deren Quantität im Saisonbeginn enorm war. Der „Printemps“ machte täglich für hunderttausend Francs Geschäfte. Die Feuerwehr beschränkte sich auf die Lokalisierung des Feuers. Noch immer stürzen Plafonds ein. Die anstoßenden Boulevards und Straßen sind raucherfüllt und gedrängt voll von Hunderttausenden von Zuschauern. Der Verkehr für Omnibus und Tramway ist unterbrochen. Aethundert Angestellte werden brotlos.

Rom, 5. März. Gestern drang ein Volkshaufen zu Marjara in die Methodistenkirche ein, schleppte die darin befindlichen Gegenstände auf den Platz; verbrannte dieselben und begab sich dann in die Kathedrale, wo von Geistlichen der Segen gespendet wurde.

Rom, 8. März. (Ein neuer Erdstöß) suchte gestern das schon so hart betroffene Casamicciola heim. Die schon versehrten aber noch aufrecht stehenden Häuser sind dadurch alle zum Einsturz gebracht worden. Im Ganzen sind bis jetzt 140 Tode und 177 Verwundete zu beklagen.

London, 8. März. Unter den Schiffen, welche an der schottischen Küste gescheitert sind, befindet sich auch die Bremer Bark „Friedrich Pethe“. Zehn Mann von der Besatzung sind ertrunken, einer wurde gerettet.

Württemberg.

Stuttgart, 9. März. Heute früh wurde von einem Landjäger ein Briefträger aus Ludwigsburg an das hiesige Gefängniß abgeliefert. Derselbe ist beschuldigt, aus einem Briefe einen Wechsel entnommen zu haben.

— Zur Affaire des Restaurateurs Michael Otterbach tragen wir noch nach, daß gegen denselben unterm 28. Februar vom Untersuchungsrichter bei dem Kgl. Landgerichte ein Steckbrief wegen Unterschlagung erlassen worden ist, wird uns auf 545 A angegeben. Nummer zehn des in Bönnigheim erscheinenden „Vetter Michel“ hat den ganzen traurigen Fall in lustige Reime gebracht.

* Am Dienstag Nachmittag fuhr in einem gewöhnlichen Fischer-nachen ein Mann den Neckar herab und über das Cannstatter Wdh, was ihm noch glücklich gelang. Unten angekommen kam der Schiffer jedoch in einen Strudel und fiel, nachdem der Nachen sich ganz gefüllt

hatte, in den Fluß, konnte jedoch glücklich seinem kalten Bade entrisfen werden. Der Mann ist von Marbach; er hatte den Nachen in Cannstatt gekauft und wollte ihn auf der Wasserstraße nach Hause bringen.

* Der in Baihingen erscheinende Enzbote schreibt: Die Auswanderung nach Amerika nimmt auch in unserer Gegend sehr große Dimensionen an. Schon ca. 10 Familien sind in den letzten Wochen abgereist und ca. 15 Familien mit etwa 120 Köpfen werden in den nächsten 14 Tagen nachfolgen. Es sind darunter Manche, welche erhebliche Geldmittel mit fortnehmen.

* Vor einiger Zeit kam in der Nähe von Wangen i. N. der Fall vor, daß der Besitzer einer Kuh, um das Blöcken nach dem kurz vorher weggebrachten Kalb zu verhindern, denselben mit Stricken und einem alten Stiefelrohr Maul und Nase zuschnürte, so daß das arme Thier nach kurzer Zeit erstickte. Die Sache ist zur Anzeige gelangt und wird sich der Betreffende wegen Thierquälerei zu verantworten haben.

Berschiedenes.

Die Prüfung. Godulla's, des reichsten Mannes in Schlesien, einzige Leidenschaft waren Uhren, und er hielt sich ein förmliches Magazin derselben. Die Aufsicht darüber, wie seine ganze Buchführung, war einem kleinen lahmen Schreiber, einem ganz gewiegten Burschen anvertraut, der sich in Godulla's Gunst durch lange Jahre festgesetzt hatte. Man warnte Godulla vor seinem Hausbediensteten. Um ihn zu prüfen, schützte Godulla eines Tages eine Reise nach Breslau vor, übergab dem Schreiber alle Schlüssel zu seinen Thüren und Schränken zum beliebigen Gebrauch, mit Ausnahme eines kleinen kupfernen Schlüssels zu einem Wandschranke, den zu öffnen er ihm ausdrücklich verbot, wenn nicht etwa die Nachricht von dem Tode seines Herrn aus Breslau käme. Godulla reist ab, der Schreiber bleibt zurück, sich mit den Uhren amüsirend. Endlich am dritten Tage kann er der Versuchung nicht widerstehen, es ergeht ihm wie den unglücklichen Weibern des Ritters Blaubarth blutigen Andenkens, er öffnete den verhängnißvollen Schrank und — empfängt eine furchtbare Maulschelle von Godulla, der mit wahrhaft gummiartiger Zähigkeit in dem quästionirten Wandschranke ausgeharrt hatte, um seinen ungetreuen Diener auf der That zu ertappen.

Internationale Ausstellung von Kraft- und Arbeitsmaschinen für das Kleingewerbe in Altona im Jahre 1881. — Diese Ausstellung wird namentlich den Zweck haben: I. Kraftmaschinen, II. Arbeitsmaschinen und Geräthe, sowie die mit solchen Maschinen erzeugten Gegenstände, den Gewerbetreibenden vor Augen zu bringen. — Die Idee dieser Ausstellung ist jedenfalls neu und eigenthümlich, denn speciell der Kleingewerbetreibende soll dadurch Hülfsmittel kennen lernen, um praktischer und billiger produciren zu können, als dies in vielen Fällen bisher möglich war. — Der Internationale Titel dieser Ausstellung wird jedenfalls bei derselben im reichsten Maße zur Geltung kommen; denn die unmittelbare Nähe Hamburgs, dieser Welthandelsstadt, wird gewiß auch alle außerdeutschen Industrielle dieses Genres veranlassen, ihre Fabrikate auszustellen und die Hamburger Exporthäuser nach allen Plätzen der Welt zu gewinnen. — Das Ehrenpräsidium dieser Internationalen Ausstellung hat Sr. Excellenz der Staatsminister Freiherr von Böttinger übernommen. — Die Ausstellung beginnt im August d. J. —